

P R E S S E M I T T E I L U N G

Greenity-Premiere auf der Jagd & Hund:

Hartmann Tresore berechnet CO₂-Fußabdruck für Wertschutzschränke

Vom 24. bis 29. Januar 2023 präsentiert Hartmann Tresore, auf der Messe „Jagd & Hund“ in Dortmund Wertschutzschränke der neu entwickelten Produktserie „Greenity“. Diese umfasst Tresore, die nachweisbar nachhaltiger produziert sind. Durch den gezielten Einsatz nachwachsender, recyclingfähiger Naturmaterialien ist der CO₂-Fußabdruck signifikant geringer als bei herkömmlich – mit einer Betonfüllung – produzierten Tresoren. So zum Beispiel beim Dokumententresor Björk um 11,2 Prozent. Diese Berechnung bestätigten zwei unabhängig voneinander arbeitende Institute.

Der Waffenschrank Skadi aus der Greenity-Serie, der erstmals auf der Jagd & Hund gezeigt wird, verfügt ebenfalls über ein nachhaltigeres Innenleben aus nachwachsenden Materialien. Das entlastet die Umwelt, denn somit entsteht weniger graue Energie bei der Herstellung der üblicherweise benötigten Beton-Wände. Darüber hinaus sind die Waffenhalterungen und die Einlegebögen aus heimischem Birkenholz gefertigt. Auch bei der Transportverpackung schaut Hartmann Tresore auf umweltfreundliches Material: Die Tresore werden in recyceltem Papier sowie Kartonagen verpackt. Auf Folien und Styropor wird vollständig verzichtet. Die hohe Transportsicherheit ist dabei weiterhin gewährleistet. Und: Dieser Waffenschrank ist recyclingfähig, denn seine Bestandteile sind sauber trennbar und wieder verwendbar.

„Bei dem Kauf eines Tresors kann man sich auf eine lange und unkaputtbare Nutzung über Jahrzehnte hinweg verlassen. Die Recyclingfähigkeit spielt also bei der Kaufentscheidung kaum eine Rolle. Trotzdem haben wir uns die Frage gestellt: Wie können wir unsere Tresore nachhaltiger produzieren? Unsere Berechnung des CO₂-Fußabdrucks von herkömmlich produzierten Tresoren zu Tresoren, die zum Teil mit nachhaltig und nachwachsenden Materialien gefertigt sind, ergab eine 11,2 Prozent geringere Emission. Als erster Tresoranbieter in der Branche können wir damit belegen, dass die Greenity-Produkte ökologischer sind“, freut sich Markus Hartmann, Vorstand Vertrieb der Hartmann Tresore aus Paderborn. „Der erste Schritt in Sachen nachhaltigerer Produkt-Entwicklung ist damit gemacht und es folgen weitere“, so Hartmann.

Auch die Umsetzung der Ökodesign-Richtlinie der EU war Motivation und Hintergrund genug, um sich mit der Einführung der Ökotresor-Produktlinie intensiv zu beschäftigen. Ziel der Ökodesign-Richtlinie ist es, die Umweltwirkungen von energieverbrauchsrelevanten Produkten (das betrifft auch die Herstellung) unter Berücksichtigung des gesamten Lebenszyklus zu mindern. Dazu legt sie Mindestanforderungen an das Produktdesign fest. Das Energieverbrauchsrelevante-Produkte-Gesetz (EVPG) setzt die Richtlinie in deutsches Recht um.

Messe Jagd & Hund

Zusätzlich zu den Innovationen der Greenity-Produkte zeigt der Marktführer für Waffentresore wieder einen Querschnitt aus dem umfangreichen Sortiment rund um die sichere und gesetzeskonforme Waffenaufbewahrung. Zum Angebot auf **Stand Nr. A26 in Halle 6** gehören zertifizierte Qualitäts-Waffenschränke für Lang- und Kurzwaffen in allen gesetzlich zugelassenen Widerstandsgraden nach EN 1143-1. Darunter sind kleinere Modelle für „Jagd-Einsteiger“ mit fünf Waffenhaltern ebenso wie doppeltürige Waffentresore mit hohem Einbruch- und Feuerschutz, die zusätzlich Platz für Dokumente, Optiken und Wertsachen bieten. Munitionsschränke sowie modular aufgebaute Waffenräume mit VdS-Zertifizierung zur Unterbringung größerer Waffen- und Munitionsbestände ergänzen das Angebot.

Nachhaltigkeit im Unternehmen

Zusätzlich zu innovativen und umweltverträglichen Produktentwicklungen ist Hartmann Tresore innerhalb des Unternehmens in vielen Bereichen auf stetigem Weg nachhaltig zu handeln. „Wir sind uns schon lange unserer Verantwortung bewusst, ökologisch und nachhaltig zu agieren. Der langfristige und rücksichtsvolle Umgang mit natürlichen Ressourcen liegt uns sehr am Herzen, um unseren Beitrag zum Umweltschutz zu leisten“, berichtet Markus Hartmann. Das Unternehmen orientiert sich hier mehr und mehr an den von den UN (United Nations) herausgegebenen 17 Nachhaltigkeitszielen SDGs (Sustainable Development Goals).

So produziert Hartmann Tresore schon seit vielen Jahren mit einer eigenen Fotovoltaik-Anlage Strom – auch zur Eigennutzung. Diese Kapazitäten sollen im zweiten Quartal 2023 verdoppelt werden. Bereits 2/3 der Wärmeversorgung für die Verwaltungsräume und für Europas größtes Tresorlager erfolgt über eine Erdwärmepumpe. Neue Firmenfahrzeuge werden ausschließlich als hybride Varianten angeschafft und eine eigene E-Ladestation

soll im zweiten Quartal 2023 auf dem Betriebsgelände zum Einsatz kommen.

Und nach den Pandemie-Hochzeiten nutzen die Mitarbeiter nach wie vor Videokonferenzen zum Austausch, um Reisekosten und -zeiten zu sparen. Dazu gehört auch die Möglichkeit, teilweise vom Home-Office aus, arbeiten zu können.

Bei Firmenfeiern und auch beim täglichen gemeinsamen Mittagessen, das durch einen Caterer geliefert wird, nutzen die Mitarbeiter wieder verwendbares Geschirr und Besteck, um Einweggeschirr zu vermeiden.

Gedruckte Broschüren und Kataloge verschwinden nach und nach und werden durch digitale Versionen ersetzt. Das spart den Verbrauch von Papier und die Transportkosten für den Versand.

Bei Hoteltresoren und Minibars verzichtet Hartmann Tresore bereits seit einigen Jahren auf Folien und Styropor bei den Verpackungen. www.hartmann-tresore.de

Paderborn, 7. Dezember 2022

Über Hartmann Tresore:

Die Hartmann Tresore AG gehört zu den führenden Anbietern von Qualitätstresoren und -Waffenschränken. Die HT-Gruppe verfügt über fünf Niederlassungen in Deutschland sowie sechs Standorte in Europa und dem Mittleren Osten. Zum Produktprogramm gehören nach Euro-Norm geprüfte und zertifizierte Tresore in allen Größen und Widerstandsgraden, unter anderem einbruch- und feuersichere Tresore, Dokumenten- und Datensicherungsschränke, Möbel- und Wandtresore, Schlüsseltresore und Schlüsselmanagement-Systeme, Einwurf- und Depositresore, Waffenschränke, Wertraumtüren, Wertschutzräume sowie Schließfachanlagen. Ein weiterer Schwerpunkt sind branchenspezifische Sicherheitslösungen für Handel, Industrie, Hotellerie und Gastronomie, Behörden und öffentliche Einrichtungen, Kliniken und Pflegeeinrichtungen, die Automobilbranche sowie für Filialisten.

Bereits vor mehr als 150 Jahren betrieb die Familie Hartmann eine Schmiede und Stellmacherei in Wewer bei Paderborn. In den 80er Jahren griffen Elvira Weidemann und Christoph Hartmann die Metallbautradition auf und spezialisierten sich auf den Bereich Tresore. Die Hartmann Tresore AG befindet sich noch immer in Familienbesitz. Die Arbeitsabläufe und -prozesse des Unternehmens sind nach DIN EN ISO 9001 von der VdS GmbH zertifiziert.

Für weitere Informationen stehe ich gerne zur Verfügung:

Sabine Gausemeier
GAUSEMEIER PR
Telefon: 0170 91 29 601
E-Mail: sabine@gausemeier-pr.de